

Die Initiative „Tu was! Zeig Zivilcourage!“ wurde 2011 in Bremen gegründet.



SINGEN 



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Singener Kriminalprävention

Stadtverwaltung Singen
Freiheitstraße 2

Fon 07731/85-544

Mail skp@singen.de

www.singen.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

10 Goldene Regeln für Zivilcourage

achte genau hol hilfe halte abstand beobachte genau hol hilfe halte abstand suche mitstreiter
pfer sei zeuge beobachte genau hol hilfe halte abstand suche mitstreiter kümmer dich um das o
hte genau hol hilfe halte abstand suche mitstreiter kümmer dich um das opfer sei zeuge be
halte abstand suche mitstreiter kümmer dich um das opfer beobachte genau sei zeuge beo
tand suche mitstreiter kümmer dich um das opfer sei zeuge beobachte genau hol hilfe halte
eiter kümmer dich um das opfer sei zeuge beobachte genau hol hilfe halte abstand suche mits
i zeuge beobachte genau hol hilfe halte abstand suche mitstreiter kümmer dich um das opfer
hol hilfe halte abstand suche mitstreiter kümmer dich um das opfer sei zeuge beobacht

SINGEN 

1. Beobachten Sie genau und werden Sie aktiv!

Ein einziger Schritt, eine deutliche Geste kann die Situation verändern, Handlungsspielräume eröffnen und Umstehende dazu anregen, **selbst etwas zu tun**. Je länger Sie zögern, desto schwieriger wird es einzugreifen.

2. Fordern Sie andere direkt zur Mithilfe auf!

Sprechen Sie konkret einzelne Personen an und sagen Sie ihnen, was Sie von ihnen erwarten. **Informieren Sie** in öffentlichen Verkehrsmitteln **das Fahrpersonal** oder die Busbegleiter.

3. Rufen Sie die Polizei!

Meistens haben wir ein Handy dabei, mit dem wir die **Polizei informieren** können. Wenn nicht, dann bitten Sie andere, dies zu tun.

4. Erzeugen Sie Aufmerksamkeit!

Sprechen Sie laut. Ihre Stimme gibt Ihnen Selbstvertrauen und ermutigt andere. **Schreien Sie laut** und schrill.

5. Reden und zuhören!

Teilen Sie auch das Offensichtliche mit. **Sprechen Sie ruhig**, aber deutlich. **Hören Sie zu**, was die Angreifenden sagen. Aus ihren Antworten bekommen Sie Hinweise für Ihre nächsten Schritte.

6. Halten Sie zu den Angegriffenen!

Nehmen Sie Blickkontakt zu den Angegriffenen auf. Das vermindert deren Angst. Sprechen Sie sie direkt an: **„Ich helfe Ihnen.“** Ziel des Eingreifens ist es, die Angegriffenen zu schützen und ihnen aus der Situation herauszuhelfen.

7. Wenden Sie keine Gewalt an!

Begeben Sie sich nicht unnötig in Gefahr. Setzen Sie keine Waffen ein, das führt nur häufig zur Eskalation. Vermeiden Sie es möglichst, die Angreifenden anzufassen. Körperkontakt ist in der Regel eine Grenzüberschreitung, die zur Eskalation führt. **Lassen Sie sich nicht provozieren.**

8. Provozieren Sie nicht!

Machen Sie keine geringschätzigen Äußerungen über die Angreifenden. Schüchtern Sie sie nicht ein, **drohen Sie nicht**, beleidigen Sie nicht. Kritisieren Sie das Verhalten, aber werten Sie die Person nicht ab.

9. Tun Sie das Unerwartete!

Fallen sie aus der Rolle, **seien Sie kreativ** und nutzen Sie den Überraschungseffekt zu Ihrem Vorteil.

10. Stellen Sie sich für Zeugenaussagen zur Verfügung!

Beobachten Sie genau und merken Sie sich Details wie Gesichter, Kleidung oder Fluchtrichtung. Erstellen Sie Anzeige und stellen Sie sich als Zeuge und Zeugin zur Verfügung.